

# Der Gesellschaftler

## Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Kreis Nagold

Regelmäßige Beilagen: Pflug und Scholle - Der deutsche Arbeiter - Die deutsche Frau - Braunerblut

Telegramm-Adresse: „Gesellschaftler“ Nagold // Bzgr. 1827

Verlagsstelle: Stuttgart Nr. 30066 / Girokonto: Kreisbank für Nagold 582 / Bei gerichtlicher Beistellung: Konten für um. gelten die Druckpreise



Bilder vom Tage - Die deutsche Glorie - Hiltferingend Schwabenland-Heimatländ - Speer vom Sonntag

Fernsprecher 031. 429 / Poststraße 14 / Schließfach 55

Anzeigenpreise: Die 1. Spalte, 10 Zeilen, 10 Tage oder deren Raum 6 Pfg., Familien-, Vereins-, amtliche Anzeigen und Stellenangebote 5 Pfg., Rest 10 Pfg. Für das Erscheinen von Anz. in bestimmt. Ausgaben und an besonderen Plätzen, wie für telef. Aufträge und Offerte - Anzeigen wird keine Gebühr übernommen.

Bezugspreise: In der Stadt Nagold, durch Agenten monatl. RM 1.50, durch die Post monatlich RM 1.40, einzahl. 18 Pfg. Beförderungs-Gebühr zuzüglich 36 Pfg. Zustellgebühr Einzelnummer 10 Pfg. Bei längerer Abwesenheit besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung, aber auf Rückzahlung des Bezugspreises.

### Das Neueste in Kürze

Im Saargebiet sind 20 Zeitungen verboten worden, weil sie der Empörung über den Einbruch des Emigranten Nag in die Landesleitung der Deutschen Front Ausdruck verliehen haben.  
In Remerhaben sprach Dr. Leh anlässlich der Taufe des neuen Ulauberkschiffes „Der Deutsche“ über die Organisation „Kraft durch Freude“.  
In einer Dynamitfabrik bei Perpignan in Frankreich ereignete sich ein Explosionsunglück, bei dem zwei Arbeiter getötet wurden.  
In Kleingartach im Leintal brach ein Gasbehälter aus, dem drei Häuser zum Opfer fielen.  
An der Bolivia-Front soll es den paraguayischen Truppen gelungen sein, den härtesten Massenangriff der Bolivianer blutig zurückzuschlagen.

### Was bleibt vom Barthouischen Dittocarno-Plan?

„Popolo d'Italia“ über das „arme, unbewaffnete und friedfertige“ Frankreich

Paris, 20. Juli.  
Trotz der innerpolitischen Schwierigkeiten im Augenblick den Vorrang in der französischen Presse einnehmen, findet „Journal“ doch Zeit, sich mit dem Besuch des deutschen Votschalters Adster beim Außenminister Barthou zu beschäftigen. Der Besuch soll danach rein informatorischen Charakter gehabt haben. Die Reichserziehung könne zu den Dittocarno-Plänen kaum in Bälde Stellung nehmen, da es nicht nur zwischen Paris und Berlin, sondern auch zwischen Paris und London wesentliche Meinungsverschiedenheiten gäbe, die vor allem in den Beziehungen zwischen dem Volk und der von Deutschland geforderten Nahrungsgleichheit bestehen.  
Anklar ist auch, wieviel Staaten an diesem Pakt teilnehmen werden. Barthou wollte in den Pakt das Deutsche Reich, Polen, Sowjetrußland, Finnland, Estland, Lettland, Litauen und die Tschechoslowakei einbezogen wissen. Die Reaktionen in diesen acht Staaten sind aber so verschieden, daß man den Umfang des Dittocarno noch gar nicht feststellen kann.  
Im übrigen herrscht in Paris einige Verwirrung über eine zweifelhafte von hoher Stelle veranlaßte Stoffe im „Popolo d'Italia“, die sich mit beiderseitiger Ironie gegen Frankreichs angeblich „mangelnde Sicherheit“ wendet.  
Eine neuer SDS-Auf, so schreibt der „Popolo“, sei diesmal vom „Welt Journal“ ausgedient worden. „Welt Journal“ teilt mit, daß sich die französische Flugwaffe nur aus veralteten und unschädlichen Apparaten zusammensetze. Die nackte Wirklichkeit, bemerkt hierzu Mussolinis Blatt, verbiete die Frage der Quantität wieder aufs Tapet zu bringen und so orientiere sich der französische Alarm diesmal nach der Frage der Qualität hin. Flugapparate seien genug da, aber was zählte das schon, meint der „Popolo“ ironisch.  
Es handle sich dabei um Material, das so veraltet sei, daß einem schon der Schauer überkomme bei dem bloßen Gedanken, sich einen solchen Ding nur anvertrauen zu müssen. Nordinstrumente! Wenig mehr als die ältesten Kompass! Radio! Es funktioniere nicht! Waffen! Alles Gerümpel! Photogaphisches Material! Geradezu prähistorisch! Munition! Keuferst mangelhaft! - Kurz und gut, die französische Aeronautik existiere praktisch nicht, man müsse sie neu schaffen. Es seien einige Milliarden nötig, um eine Militärfliegererei zu schaffen, die zwar keineswegs schon vollkommen, aber immerhin annehmbar sei. Dann erst, sagt Popolo d'Italia, wird Frankreich, dieses arme, unbewaffnete und friedfertige Volk, seine Sicherheit haben, wenn es das mächtigste Meer, die mächtigste Marine und die mächtigste Luftwaffe der ganzen Welt hat.

### Grenzlanddeutschum im schwersten Kampf

Erregung an der Saar - Die Deutschen Eupen-Malmédys Staatsbürger minderen Rechts - Entrechtetes Memelland

Berlin, 20. Juli.  
Rings um Deutschland, jenseits der Versailles-Grenzen, steht das Deutschum im schwersten Ringen um seine Lebensrechte. Regierungen, die weniger ihrem Lande und ihrem Volke als jenen dunklen Mächten dienen, deren Lieberwindung durch das nationalsozialistische Deutschland erst dem deutschen Volke wieder neue Lebenskraft gegeben hat, glauben, den Raub primitiver Rechte an Deutschen begehen zu müssen, die ihrem Schutz unterstellt worden sind.  
Die schwere Herausforderung der Saarbevölkerung durch die nur als Einbruch zu bezeichnende Hausführung bei der Landesleitung der Deutschen Front hat im ganzen Saargebiet ungeheure Erregung hervorgerufen. Die Regierungskommission, die als Beauftragte des Reichsbundes das Saarland zu verwalten hat, hat wieder bewiesen, daß sie dieser Aufgabe unparteiisch nachzukommen allem Anscheine nach gar nicht den Willen hat. Sonst könnte sie nicht einen Emigranten, den jeder ausländische Deutsche ablehnt, mit der Hausführung betrauen. Uebereinstimmend stellt die saarländische Presse fest, daß Nag bei der Bevölkerung nicht eine Spur von Vertrauen besitze. Man dürfe gespannt sein, was man dem freiwilligen Arbeitsdienst für „Schandrat“ werde nachweisen können. Es wäre besser, wenn man einmal in den Brustkästen der Emigranten und Marxisten Hausführung hielte, wo man gewiß handgreifliches Material über die einzig möglichen Quellen einer Gefährdung der Ruhe und Ordnung im Saargebiet fände.  
Wenig weiter nördlich, in dem 1920 durch die Abstimmung von 271 Personen - alle anderen dürften nicht abstimmen - zu Belgien gekommenen Gebiet von Eupen-Malmédys hat ebenfalls ein stärkerer Druck auf die 60 000 Deutschen eingeleitet. Mit knapper Mehrheit - 85:78 - hat die belgische Kammer am Donnerstag ein Gesetz angenommen, wonach Personen, die der Abkammerung nach nicht Belgier sind, die Staatsbürgerrechte aberkannt werden können.  
Es handelt sich hier um eine Vorbeugungsmaßnahme der die Regierung beherrschenden wallonischen Kreise. Die bevorstehende Saarabstimmung hat die Frage einer Wiederholung der Abstimmung von 1920 in Eupen-Malmédys als mögliche Gefahr gerade in wallonischen Kreisen aufgeworfen. Das vorliegende Gesetz - das noch der belgische Senat bestätigen muß - bietet nun die Handhabe, allen jenen heimattreuen Bewohnern des Abstimmungsgebietes die Staatsbürgerrechte in dem Augenblicke zu entziehen, in dem sie für eine neue Volksbefragung Stimmung zu machen beginnen.  
Nicht minder hart ringt im Osten das Deutschum um sein Recht. Im Südosten Deutschlands, wo der Kampf dem Höhepunkte nahe sein dürfte, im Nordosten das Memelland.

Wenig weiter nördlich, in dem 1920 durch die Abstimmung von 271 Personen - alle anderen dürften nicht abstimmen - zu Belgien gekommenen Gebiet von Eupen-Malmédys hat ebenfalls ein stärkerer Druck auf die 60 000 Deutschen eingeleitet. Mit knapper Mehrheit - 85:78 - hat die belgische Kammer am Donnerstag ein Gesetz angenommen, wonach Personen, die der Abkammerung nach nicht Belgier sind, die Staatsbürgerrechte aberkannt werden können.  
Es handelt sich hier um eine Vorbeugungsmaßnahme der die Regierung beherrschenden wallonischen Kreise. Die bevorstehende Saarabstimmung hat die Frage einer Wiederholung der Abstimmung von 1920 in Eupen-Malmédys als mögliche Gefahr gerade in wallonischen Kreisen aufgeworfen. Das vorliegende Gesetz - das noch der belgische Senat bestätigen muß - bietet nun die Handhabe, allen jenen heimattreuen Bewohnern des Abstimmungsgebietes die Staatsbürgerrechte in dem Augenblicke zu entziehen, in dem sie für eine neue Volksbefragung Stimmung zu machen beginnen.  
Nicht minder hart ringt im Osten das Deutschum um sein Recht. Im Südosten Deutschlands, wo der Kampf dem Höhepunkte nahe sein dürfte, im Nordosten das Memelland.

### 20 Saarzeitungen für drei Tage verboten

Saarbrücken, 20. Juli.  
Die Verfügung der Regierungskommission über das Verbot einer Anzahl von saarländischen Tageszeitungen ist in den Nachmittagsstunden zugestellt worden. Es handelt sich nicht nur um die drei Saardrücker Blätter, sondern das Verbot umfaßt insgesamt 20 Saarzeitungen. Es erstreckt sich auf die Dauer von drei Tagen.  
In der Verfügung wird auf Art. 12 in Verbindung mit Art. 1 Ziff. 4 der Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit vom 20. Mai 1933 hingewiesen. In den Zeitungen sei ein Artikel enthalten, der diesen Tatbestand dadurch erfülle, daß die Durchführung von Maßnahmen der Regierungskommission durch solche Polizeibeamte, die von einem Teil der Presse lediglich aus politischen Gründen aus schärfste bekämpft würden, als eine Herausforderung der Bevölkerung hingestellt werde. Derartige Ausführungen, die an und für sich nur zu geeignet seien, die Staatsautorität zu untergraben, könnten als eine verdeckte Aufforderung oder Anreizung zum Ungehorsam gegen die Bestimmungen der Regierungskommission oder der ihr unterstellten Behörden angesehen werden. Sie stellten eine ernste Gefährdung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung dar.

### Knor rücht sich

Berlin, 20. Juli.  
Die durch den scharfen Angriff Lardieus auf Chauteemps im Stavishty-Untersuchungsausschuss der französischen Kammer hervorgerufene politische Krisenlage hat sich in den letzten 24 Stunden verschärft. Die radikalsozialistische Partei, insbesondere aber Gerriot, hat sich schäufend vor Chauteemps gestellt und fordert die Zurücknahme der Beschlüsse gegen den ehemaligen Ministerpräsidenten, widrigenfalls sie ihre Minister aus dem Kabinett abberufen würde.  
Gerriot hat auch die Einberufung des Kabinettsrates für Freitag durchgesehen gewünscht, der noch vor der Entscheidung des Vollzugsausschusses der radikalsozialistischen Partei die Lage klären soll. Dem Kabinettsrat müht man außerordentlich große innerpolitische Bedeutung bei. Da er nur im Beisein des Ministerpräsidenten beschließen lassen darf, rechnet man damit, daß Doumerque seinen Mittwoch an-

### Französische Regierungskrise unvermeidlich?

Einberufung des Kabinettsrates - Marxisten fordern Kammerauflösung

gl. Paris, 20. Juli.  
Die durch den scharfen Angriff Lardieus auf Chauteemps im Stavishty-Untersuchungsausschuss der französischen Kammer hervorgerufene politische Krisenlage hat sich in den letzten 24 Stunden verschärft. Die radikalsozialistische Partei, insbesondere aber Gerriot, hat sich schäufend vor Chauteemps gestellt und fordert die Zurücknahme der Beschlüsse gegen den ehemaligen Ministerpräsidenten, widrigenfalls sie ihre Minister aus dem Kabinett abberufen würde.  
Gerriot hat auch die Einberufung des Kabinettsrates für Freitag durchgesehen gewünscht, der noch vor der Entscheidung des Vollzugsausschusses der radikalsozialistischen Partei die Lage klären soll. Dem Kabinettsrat müht man außerordentlich große innerpolitische Bedeutung bei. Da er nur im Beisein des Ministerpräsidenten beschließen lassen darf, rechnet man damit, daß Doumerque seinen Mittwoch an-

### 33. und 34. zahlen nur Verwaltungsgebühren in der DAF.

Berlin, 20. Juli.  
Die Leiter des Jugendamtes und des Schachamtes der Deutschen Arbeitsfront haben verfügt, daß Mitglieder der 33. und 34. an Stelle des Beitrages nur eine Verwaltungsgebühr an die DAF zu entrichten haben, die bei einem Einkommen bis zu 10 M. wöchentlich (40 M. monatlich) 20 Pfg., bis zu 25 (100) M. monatlich 40 Pfg. und bei einem Einkommen von 25 (110) M. 50 Pfg. beträgt.

### Bilanz des Streikes in San Franzisko

150 Millionen Dollar Schaden, 8 Tote, 197 Verletzte  
San Franzisko, 20. Juli.  
Der Gouverneur von San Franzisko, McTiernan, lehnt es ab, die Nationalgarde aus der Stadt zurückzuziehen, ehe er nicht Gewissheit hat, daß die Ruhe ausbitt. Der durch den Streik verursachte Schaden wird bis jetzt auf 150 Millionen Dollar geschätzt. Die Zahl der Opfer beträgt 8 Tote und 197 Verwundete.  
Während in San Franzisko, von dem Kohlenarbeiterstreik abgesehen, wieder normale Verhältnisse herrschen, hat sich die Streiklage in Portland (Oregon) weiter verschärft, da die

### Die Aufbauarbeit der deutschen evangelischen Kirche

Berlin, 20. Juli.  
In Berlin tagte unter dem Vorsitz des Ministerialdirektors Jäger der in Erfurt gebildete Unterausschuss des Verfassungsausschusses, dem die Bearbeitung des Verhältnisses der Landeskirche zur Reichskirche obliegt. Außer den grundsätzlichen Fragen der Leitung der deutschen evangelischen Kirche wurde über die Befehlsgewalt, Verwaltungsbefugnisse, ferner über die Aufgaben der Landesbischöfe und der verfassungsmäßigen Organe der Landeskirchen (Landesbischof, kirchliche Verwaltungsräte, Synode) beraten. Die Ergebnisse werden in der Form von Leitlinien zusammengestellt und den Ende nächster Woche in Erfurt erneut zusammenzutretenden Gesamtausschuss vorgelegt werden.

### Kurznachrichten aus dem Reich

Berlin, 20. Juli.  
Der Stellvertreter des Führers hat den NS-Studentenbund sich direkt unterstellt und bis zur Ernennung eines neuen Führers mit der Reorganisation seines Vertrauensmanns Pg. Dr. Wagner, München, beauftragt.

Das Propagandaamt der NSB „Kraft durch Freude“ teilt mit, daß der Kartenerwerb der NSB „Kraft durch Freude“ in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.

Der Reichsausschuss für den Kampf gegen die Schleicherei hat beschlossen, daß die Schleicherei in den Betrieben ungestattet ist.





Streikleitung den Antrag von Nationalgarde für Sicherheitsmaßnahmen...

Auch in Ostland Abbruch des Generalstreiks

Auch in Ostland wurde am Freitag der sofortige Abbruch des Generalstreiks beschlossen...

Neuport im Hitzezentrum

Die Hitzewelle im Mittelwesten und im Staat Neuport hält an...

Württemberg

200 verdächtige Briefe

Bei der Stichprobeweisen Prüfung der nach dem Ausland gehenden Postsendungen...

Englischer Besuch im Stuttgarter Rathaus

Eine größere Reisegesellschaft englischer Rotarier, die sich kürzlich in Stuttgart aufhält...

Großfeuer im Leintal

3 Gebäude ein Raub der Flammen. Kleingartach, O.A. Brackenheim, 20. Juli...

„Graß Juppelin“

Startet zur 4. Südamerikafahrt

Friedrichshafen, 20. Juli. Der Ausflug des Luftschiffs „Graß Juppelin“ zur 4. Fahrt nach Südamerika...

Fabrikbrand in Schorndorf

Schorndorf, 20. Juli. Kurz bis jetzt ungenannte Ursachen entstanden in einem Fabrikteil der Lederfabrik...

als gelöscht gelten. Der Wasserfaden ist nicht unterbrochen...

Siams Königspar in Heilbronn

Heilbronn, 20. Juli. Auf der Durchfahrt von Stuttgart nach Heidelberg machte das Königspar aus Siam...

Gefährlicher Weg eines Autopropellers

Göppingen, 20. Juli. Einem hiesigen Autofahrer passierte ein nicht alltäglicher Unfall...

Aus Stadt und Land

Ragold, den 21. Juli 1934.

Ein innerlicher Mensch ist bald wieder bei sich selbst...

Dienstnachrichten

Der Präsident der Reichsanwalt hat mit Wirkung vom 13. Juli den Arbeitsamtsdirektor Dr. Wildermuth...

Konzert

Am 20. Juli, abends 8.15 Uhr, findet in der hiesigen Stadthalle ein Konzert statt...

Mancher wird froh sein

Änderung der juristischen Prüfungsordnung. Das Staatsministerium hat die Prüfungsordnung für die erste höhere Justizdienstprüfung...

Achtung, Straße frei!

Zur 2000-Kilometerfahrt durch Deutschland. Zu der bevorstehenden 2000-Kilometerfahrt durch Deutschland...

Segelflugmeister Wolf Hirth erzählt

Schwab. Gmünd, 20. Juli. Am Donnerstagabend führen drei stattliche Segelflugzeuge...

Schwäbische Chronik

Ein 19jähriger Webergeselle aus Reichenbach a. N. hat sich mißhandelt ein Stück Vieh mit einem Stock...

In Ueberlingen begeht am nächsten Sonntag die dortige Oberrealschule die Feier ihres 100jährigen Bestehens.

Der Gemeinrat Heilbronn stimmte einer Erteilung von 30 Zivildienststellen zu.

Alles muß zusammenarbeiten

Der Kultminister hat auf Verlangen des Reichsministers des Innern und in Uebereinstimmung mit dem Württ. Innenministerium...

Zum 33. Viedersfest des Schwäbischen Sängerbundes in Heilbronn

Für das Viedersfest vom 27.-30. Juli haben sich beim Hauptfestauschuss 30 000 Säger endgültig zur Teilnahme angemeldet...

Schwarzes Brett

Wir gehen am Sonntag auf den Schloßberg und treffen uns um 2.30 Uhr...

Belichtung der HJ. Standort Ragold am 18. 7. 34 durch Oberbannführer Gärtner...

Punkt 8.15 Uhr trafen wir in unserem Heim an. Bannführer Waidelich und Oberbannführer Gärtner...

Der Reichsjugendführer läßt in seiner großen Rede die hohen Ziele heutiger deutscher Jugend aufsteigen...

Der erste Teil der Führerbesprechung, die anschließend stattfand, behandelte hauptsächlich die Jungarbeiterfronten...

Das Gesamt-Württemberg-Hohenjollerer der Deutschen Arbeitsfront gibt bekannt: Nach den wiederholten Anordnungen...

Gabe der Arbeitsfront

Rechtshilfeverbände dürfen keine Rechtsberatung mehr ausüben

Das Gesamt-Württemberg-Hohenjollerer der Deutschen Arbeitsfront gibt bekannt: Nach den wiederholten Anordnungen...

Letzte Nachrichten

Reichsaußenminister berichtet in Neudorf. Reichspräsident von Hindenburg empfing am Donnerstag den Reichsminister...

Dynamitfabrik in die Luft gestiegen. Am Freitag früh gegen 3 Uhr erfolgte in der Dynamitfabrik Paulkille bei Port Vendres eine Explosion...

Sich selbst gerichtet. Calw. Eine in den letzten Jahren lebende Witfrau, die, wie kürzlich berichtet, am letzten Markt wegen Diebstahl festgenommen wurde...



warzes t

Nachdr. vert.

den Schloßberg auf dem Hindenburgkriegerdenkmal...

ort Nagold Führer Gärtner...

unserem Heim und Oberbannmeis. Da nimmt...

in seiner großzügiger deutscher...

ernimmt Schutz löst das Lied...

erteilt über die forderte und...

epredung, die te hauptsächlich s Warum und...

ironi keine Arbeit...

Hohenollern...

nt bekannt:

nungen des des Reichs...

fein Zweifel Verbände sich...

hten in Neudorf...

ndenburg Reichsminister...

geflogen...

yr erfolgte in 8 bei Port...

schädlich. Die in der Nitro...

Bilder vom Tage



Die Eröffnung der Reichsfestspiele im Hof des weltberühmten Heilbrunner Schlosses wurden die Reichsfestspiele 1934 eröffnet.



Rathausruin zusammengestürzt Der 60 Meter hohe Rathausruin von Oppeln...

Hilberjungen aus der Türkei besuchen die deutsche Heimat

Unter dem Kommando des Unterbannführers Leitner haben Hilberjungen aus der deutschen Kolonie von Istanbul ihre Ferienreise nach Deutschland angetreten.



Unglücksnachricht von der Himalaja-Expedition

Einer bisher unbestätigten Meldung zufolge ist der Leiter der deutschen Himalaja-Expedition zusammen mit zwei anderen Bergsteigern im Schneesturm verschollen.



San Franzisko im Alarmzustand Angesichts der bedrohlichen Ausmaße, die der Streik in San Franzisko in den letzten Tagen angenommen hat...

Aus vergangenen Zeiten

Vor 30 Jahren (Juli 1884) Die Nagolder Bürgerauswahlwahlen zeigten eine bedenkliche Interessenlosigkeit...

Stadthauptkassier Gaunter-Herrenberg feierte sein 25-jähriges Dienstjubiläum. In Calw wurde Kotar Hoffner mit großer Mehrheit...

Vor 25 Jahren (Juli 1909) Zur Feier ihres 25-jährigen Lehrezubiläum versammelten sich die Lehrer der ersten Nagolder Seminarpromotion 1881/1884...

prophenbat, Nr. 4 Karlsruhe war 5 Tage in Hohenollern einquartiert. Anlässlich eines Übungsmarsches erhielt Gündringen eine 30 Mann starke Einquartierung...

Rundfunkprogramm des Reichssenders Stuttgart

Table with 4 columns: Sonntag, 22. Juli; Montag, 23. Juli; Dienstag, 24. Juli; Mittwoch, 25. Juli. Each column lists radio programs and their start times.



# Eine letzte Mahnung

Anmeldepflicht und Zugehörigkeit zum Reichsnährstand - Wer gehört zum „Landhandel“?

Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat soeben noch einmal bekanntgegeben, welche Betriebe auf Grund der öffentlichen Aufforderung vom 25. Juni 1934 bis zum 15. August bei der Reichshauptabteilung IV des Reichsnährstands zu melden haben und hat auch, um endlich alle Zweifel auszuräumen, in dieser Bekanntmachung die Zugehörigkeit zum Reichsnährstand noch einmal eindeutig klargelegt.

An sich war im Reichsnährstandsgesetz und den dazu ergangenen Durchführungsverordnungen der Kreis der Reichsnährstandszugehörigen bereits abgegrenzt. Wenn trotzdem Gesetzesausleger sich viel leicht nach alter Gewohnheit an die Arbeit gemacht haben, um aus diesem nationalsozialistischen Gesetzgebungswerk herauszutüfteln, was ihnen zur Aufrechterhaltung und Verteidigung irgendwelcher Sonderinteressen nützlich sein kann, dann waren sich diese „Gesetzeskundigen“ wahrscheinlich nicht ganz darüber klar, daß heute für diese Art von Wirtschaft, und Verbandspolitik kein Raum mehr ist.

Um die unbedenklichen Kommentatoren des Reichsnährstandsgesetzes, insbesondere, was den „Einzelhandel“ anbelangt, ein für alle Mal zum Schweigen zu bringen und um alle Reichsnährstandszugehörigen über ihre Anmeldepflicht und die Folgen einer Pflichtverletzung aufzuklären, sei auf Grund der Bekanntmachung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft folgendes festgestellt:

Es gehören ausschließlich zum Reichsnährstand und haben sich mithin lediglich beim Reichsnährstand zu melden:

diejenigen Betriebe, die den Landhandel ausschließlich betreiben. Wer in diese Gruppe fällt, sagt die Liste der Betriebsangehörigen in der öffentlichen Aufforderung des Reichsbauernführers vom 25. Juni 1934. Als Landhandel gilt hier sowohl Groß-, Klein-, Mittel- und Einzelhandel, wie auch der Straßenhandel, der Aus- und Einfuhrhandel, wie auch die Tätigkeit der in den dort genannten Wirtschaftszweigen arbeitenden Vermittler (Kommissionäre, Handelsvertreter, Agenten und Makler).

Ferner gehören ausschließlich zum Reichsnährstand und haben sich lediglich beim Reichsnährstand zu melden:

diejenigen Betriebe, die neben diesem Landhandel in unmittelbarer Nähe andere Waren, wie z. B. Tee, Kaffee, Salz oder Futtermittel vertreiben. Hierunter fallen vor allem die landläufig

als „Kolonialwarengeschäfte“ bezeichneten Betriebe.

Um auch über den Begriff „Landhandel“ absolut Klarheit zu schaffen, sei festgestellt, daß darunter nicht etwa nur der herkömmliche „Landesproduktenghandel“ zu verstehen ist, sondern jeder Handel mit irgendwelchen landwirtschaftlichen Erzeugnissen, z. B.:

Handel mit Getreide, Kartoffeln, Futtermitteln, landwirtschaftlichen Bedarfsstoffen, Mehl und Mühlenfabrikaten usw., Reishandel, Wild- und Geflügelhandel, Eierhandel, Fleischwarenhandel, Zuderhandel, Zuderwarenhandel, Süßwarenhandel, Handel mit Speiseeis und Speiseisepulver, mit Keks, Honigkuchen und Lebkuchen, Spirituosenhandel, Handel mit Kartoffelmehl und Kartoffelflocken, mit Puddingmehl und Puddingpulver, Handel mit Nüssen, Schalen, Krust- und Seetieren aller Art, Handel mit Milch, Milchdauervaren und sonstigen Milchzeugnissen, Futter- und Rassehandel, Milchdauervarenhandel, Cellhandel, soweit das Erzeugnis dem Fettmolenpol unterliegt, Fett- und Fettwarenhandel, Margarine- und Kunstspeisefetthandel, Handel mit Mononatrium, Obst-, Beeren-, Pilzhandel, Gemüsehandel, Honighandel, Weinhandel, Mineralwasserhandel, Handel mit Badhilfsmitteln, mit Teigwaren, Erzeugnissen der Suppenindustrie, Nahrungsmittel, der Eisenherstellung zur Bereitung von Getränken, Vitaminenhandel sowie der in vorstehenden Fächern nicht aufgeführten Lebensmittel Einzelhandel.

Die vorgenannten Betriebe müssen sich auch dann beim Reichsnährstand anmelden, wenn sie bereits in einem anderen Verband Mitglied oder angemeldet sind. Die Mitgliedschaft zu den anderen Berufs- oder Standesvertretungen, d. h. zu einer solchen Organisation, die durch Gesetz mit einer Pflichtmitgliedschaft ausgestattet ist, wird automatisch hinfällig. Hier bedarf es keiner Kündigung und auch keiner weiteren Beitragszahlung mehr.

Die zweite Gruppe umfaßt die sogenannten gemischten Betriebe, das sind solche, die in nicht unmittelbarer Nähe Gegenstände des Landhandels und andere Waren führen. Diese Gruppe muß sich auch beim Reichsnährstand anmelden, weil sie nach der Vorschrift des Gesetzes sowohl zum Reichsnährstand wie auch zu der entsprechenden anderen gesetzlich begründeten Standes- oder Berufsvertretung gehört. Aus der Doppelzugehörigkeit darf jedoch keine Erhöhung der Beitragsbelastung des Betriebes erwachsen, und so sollen diese gemischten Betriebe vom Reichsnährstand und der entspre-

chenden anderen Standes- oder Berufsvertretung nur in einem entsprechend geminderten Maße zur Beitragsleistung herangezogen werden.

Nicht zum Reichsnährstand gehören solche Betriebe, die neben anderen Waren nur in erheblichem Maße Landhandel betreiben.

Wer sich über seine Anmeldepflicht auch nach dieser Klarstellung noch im Zweifel ist, der tut gut, zur Vermeidung der im Gesetz vorgesehenen harten Strafen sich vorformlich beim Reichsnährstand nach Abgabe der öffentlichen Aufforderung des Reichsbauernführers anzumelden. Sollte sich später durch die Entscheidung der allein zuständigen Zentralstellen ergeben, daß in seinem Falle eine Zugehörigkeit zum Reichsnährstand unbegründet ist, so erwachsen ihm aus dieser vorsorglichen Anmeldung, die so bekanntlich kostenlos ist, keinerlei Verbindlichkeiten.

## Lokales

### Förderung des gewerblichen Genossenschaftswesens

Vom Deutschen Genossenschaftsverband e. V., Berlin wird uns geschrieben: Die gewerblichen Genossenschaften sind Selbsthilfe-Einrichtungen der deutschen Wirtschaft. Sie haben deshalb stets staatliche Anerkennung und Förderung erfahren. Auch die Gesetzgebung des Dritten Reiches hat in der vor kurzem erschienenen ersten Verordnung über den vorläufigen Aufbau des Handwerks, die Förderung des gewerblichen Genossenschaftswesens betont. Es wurde als eine besondere Aufgabe der Innungen angesehen, alle wirtschaftlichen Einrichtungen, die dem Handwerk dienen, insbesondere das Genossenschaftswesen zu fördern. Damit ist der Streit um die Daseinsberechtigung der Waren-genossenschaften soweit er die Handwerkerinnungen- und Lieferungs-genossenschaften betrifft, durch den Gesetzgeber grundsätzlich zugunsten der Genossenschaften entschieden.

### Laßt die Defen nachsehen!

Wenn der gute Ofen am ersten hellen Frühlingstag seinen letzten warmen Atem ausgehaucht hat, so ist es weniger wichtig, ihm und seinem dunklen Innern, angefangen von den ersten Kirschkernen über Bananenschalen, Zigarettenstummeln, Apfelkernen bis wieder zu den ersten Orangenschalen, insulagen die ganze Erde des Sommers lieblich anzuvertrauen, sondern viel wichtiger ist es, den Ofen von einem guten Fachmann durchsehen und ferner etwa nötige Reparaturen gleich ausführen zu lassen. Eine kleine Instandsetzung ist billig und erfolgt oft die sonst bald nötig werdende Neuanschaffung eines Ofens, da unbedeckene kleine Schäden sich meist rasch vergrößern, so daß keine Instandsetzung mehr hilft. Man lasse deshalb die Defen jetzt richten, denn jeder Handwerker hat im Sommer Zeit, und man hat den Vorteil einer billigen und durch und durch gewissenhaften Instandsetzung.

## Die Stellung des unehelichen Kindes

Dem Vater und dessen Verwandten gegenüber ist das uneheliche Kind nicht als Verwandter anzusehen. Daraus ergibt sich, daß das uneheliche Kind kein Erbrecht gegen den Vater und dessen Verwandte besitzt. Jedoch besteht für den Vater des unehelichen Kindes die Unterhaltspflicht und zwar hat er, der Lebensstellung der Mutter entsprechend, Unterhalt bis zum vollendeten 16. Lebensjahre zu leisten. Fehlt jedoch infolge körperlicher oder geistiger Gebrechen dem unehelichen Kinde die Fähigkeit, sich aus sich selber heraus zu unterhalten, dann obliegt dem unehelichen Vater die Verpflichtung, auch über diesen Zeitpunkt hinaus für das Kind aufzukommen. Den Umständen nach kann der Fall eintreten, daß er auf Lebenszeit das Kind unterhalten muß.

Die Unterhaltspflicht erstreckt sich nicht nur auf den eigentlichen Lebensbedarf, sondern auch auf die Aufwendungen der Erziehung und auf die Kosten für die berufliche Vorbildung. Für die Erstattung der Unterhaltsrente gilt die dreimonatliche Vorauszahlung. Desgleichen besteht ein Anspruch auf Zahlung der Unterhaltsrente für die vergangene Zeit. Sollte der Vater sterben, dann geht die Unterhaltspflicht auf die Erben über. Den Erben steht jedoch das Recht zur Abfindung zu, und zwar können sie das Kind mit einer Summe abfinden, die seinem Wirtschaftlichen entsprechen würde, falls das Kind ehelich wäre.

## Büchertisch

### Der Warphof und das Sumpfmoor

Von Alfred Manns

Verlag C. Bertelsmann in Gütersloh, Volksausgabe 11.-17. Tausend, 246 Seiten, Gebunden RMk. 2,85. - Ein frischer Heimatroman im besten Sinne, ansprechend und lebendig in der liebevollen Art der Schilderung von Landschaft und Mensch und der Deutung ihrer schicksalhaften Verbundenheit. Im den Kampf zweier Generationen gegen die ewaltige Naturkraft des Moores geht es. Der Vater, der Warphofbauer, unterliegt im Ringen mit dem Sumpfmoor, das alljährlich seine Opfer an Mensch und Tier fordert. Der große Plan der Trockenlegung und Kultivierung mislingt und damit das Lebenswerk des Moorhofbauers, für das er mit der zähen Beharrlichkeit des Arieles kämpfte; die Natur läßt sich nicht abtrotzen. Aber sein Sohn vollendet das Werk. Er kämpft nicht mit der blinden Verfinsternis des alten Bauern gegen die Natur, sondern mit der Überlegenheit seines technischen Wissens. Aber nicht der überhebliche Verstand ist's, der den Kampf gewinnen läßt. Erst die durch Generationen überlieferte Sage läßt den Menschen, der am die geheimnisvollen Kräfte des Bodens weiß, die unbedingte Natur erobern.

Auf alle in obiger Spalte angegebenen Bücher und Zeitschriften nimmt die Buchhandlung G. W. Zaiser, Magdeburg, Bestellungen entgegen.

# Das ist die Wahrheit über Oranienburg

Ein Tatsachenbericht über das brandenburgische Konzentrationslager - Von SA-Sturmabfuhrer Schäfer

8. Fortsetzung

### Einer, der sich bekehrte

Einer von diesen wurde gleich zu Beginn des Lagers eingeliefert. Bisher war er nicht bekanntgeworden durch irgendwelche Gewalttätigkeiten oder Sopereten. Jetzt hatte er aber verflucht, Weges Material weiterzubereiten und wurde darauf von der SA in seiner Wohnung gestellt.

Was nun folgt, kann nach alledem, was ich später mit ihm erlebte, nur Verzweiflung gewesen sein - Verzweiflung über den endgültigen Zusammenbruch jener Nacht, die er gleich Tausenden angebetet hatte.

Als die SA in seine Wohnung trat, stand er an der Wand, ein Messer in der Hand und forderte den SA-Führer auf, ihn niederzuschneiden, denn er gäbe sich ohne Gegenwehr nicht gefangen.

Richts halt.

Der Mann mußte mit Gewalt niedergelassen werden. Bekloffen wurde nicht! Im Lager angekommen, trat er vor und forderte nochmals, erschossen zu werden.

Anfangs glaubte ich, es mit einem Wahnsinnigen zu tun zu haben. Er wurde in Einzelhaft gebracht. Am selben Abend ließ ich ihn nochmals vorführen, aber ohne jeden Erfolg. Er schwieg sich über den Verbleib der von uns geforderten Verdrickungsmaschine aus.

So ging es einige Tage. Da hörte er durch einen anderen Gefangenen eines Tages von der Flucht namhafter Führer, von denen er angenommen hatte, daß sie sich noch in Deutschland aufhielten.

Nun gab er nach.

Wir fanden die Maschine - und er lebte und arbeitete, arbeitete - wie keiner von den anderen.

Inzwischen hatte ich Einsicht in seine Militärpapiere erhalten, die über jedes Lob erhalten waren.

Wochen vergingen, und eines Tages kam seine Entlassung. Wie gewöhnlich verband ich als Kommandant des Lagers mit der Unterzeichnung des Reberloß, der den Bericht auf

gegnerische politische Betätigung enthielt, die Gelegenheit, einige Worte an die Entlassenen zu richten. Ich sprach, wie ich als Nationalsozialist und SA-Führer es gewöhnt war mit jenen zu sprechen, die zurückgehören zu uns.

Unbeweglich standen die sieben. Ich richtete jedem die Hand, und als sie gingen, da schluchzte plötzlich jemand auf - nur ein- zweimal kurz, als hätte ihm etwas das Herz ab. - Das war jener Mann, dessen Mut mir Wahnsinn erschienen, jener kleine proletarische Führer, den die gewiß nicht wert waren, die heute Kuffage in Emigranten-geheimnissen schreiben und leben, als trähen sie keine Schuld, die sie eigentlich verpflichtete, so schnell wie möglich von der Bühne des Lebens abzutreten.

Über jeden hatte die Zeit gefiegt. In Deutschland gab es zwei große Dretlager von denen, die man Durchschnittsmenschen nennen darf.

### Der Aufbau geht weiter

Inzwischen waren mit den selbstgefertigten Handwerkszeugen Wunderdinge verrichtet worden. Ein eigener Schraum war geschaffen, aus vorgefundnen Holz waren rohe Bänke und Tische gezimmert worden, und während wir gezwungen waren, das Wasser für das Lager von einem zum Lager noch gehörenden Grundstück zu entnehmen, waren bereits Häflinge dabei, eine eigene Wasserlelle herzurichten.

In der ganzen Fabrik war keine Wasser-



Die Schmiede des Lagers

leitung mehr brauchbar. Infolge der kalten und kalten Winter, die ihre merkwürdigen Spuren hinterlassen hatten, waren die Rohre gefloßt, ausgeklaut, und das Wasser, das durch die Wände gestriet war, hatte den Bodenbelag zum Faulen gebracht.

Als Zimmerleute, Tischler an die Arbeit. Überall wandten wir uns hilfebedürftig an die Handwerker im Ort, um wenigstens das dringlichste Handwerkszeug uns für Stunden auszuleihen. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend freilicht eine kleine Handläge, schlügen die selbstgefertigten Hämmer die wieder geradegerichteten Nägel in neue Bretter und Bohlen, die wir an einer anderen Stelle der Fabrik, die wir nicht mit in Betrieb zu nehmen brauchten, freigegeben hatten. Überall das Schallen und Klacken eines Mannes, der, auf jahrelange Erfahrungen aufbauend, gewöhnt war, aus nichts - etwas zu machen.

Daß er keine Tropenerfahrungen in seiner Heimat wieder nutzbringend verwerten sollte, hatte er nicht geahnt. Oftmals, wenn die Situationen in der Beschaffung geeigneter Mittel bedrohlich wurden, habe ich die Genialität bewundern müssen, mit der aus unsichtbaren Gegenständen das zusammengehackte wurde, was dann als das Gewünschte seinen Dienst versehen konnte.

Wenn wir in den langen Monaten der Aufbauarbeit einmal Besuch erhielten und dann mit Stolz das gezeigt wurde, was Jahre Energie zustande gebracht hatte, begegneten wir einem quersichenden Kopfschütteln.

Jetzt, beim Schreiben dieser Zeilen, geht es mir selber so. Es frähe doch ein gewaltiger Impuls in allen, die mit dieser Arbeit betraut worden waren.

Eines Tages war der Brunnen fertig. Es war eine Flügelpumpe, die für die vorläufigen Bedürfnisse voll ausreichte. Um ja kein Wasser unnötig zu verschwenden, war ein kleiner Kessel unter das Wasserrohr gestellt worden, in dem ein gebogenes Rohr drehbar war, um bei Gebrauch heruntergedreht zu werden, so daß ein fließen des Wassers ohne Pumpen möglich war.

Der Hof strohte vor Sauberkeit. Konnten wir auch kein Saager, das den modernen Ansprüchen etwa eines Gefängnisses entsprach, zeigen, so doch ein Saager, das in seiner Bescheidenheit alles enthielt, was rein preußische Sauberkeit von ihm verlangte.

(Fortsetzung folgt).

ZUM FEIERABEND















### Handel und Verkehr

**Viehpreise.** Böblingen: Kalbena 300 bis 320, Rube 290, Rinder 75 RM. Dornhan: Kalbinnen 175-200, Rube 100 bis 130, Rinder einjährig 85, 5 Monate 60, 1 Kuh mit 2 Kalb 120, 1 Rind 2jährig 160 RM. Rättingen: Faren 167, Rube 95-160, Kalbinnen 110-150, Kälber 60 bis 100 RM.

**Schweinepreise.** Blaustetten: Milchschweine 24-32 RM. Böblingen: Käufer 38-48, Milchschweine 24-32 RM. Böningheim: Milchschweine 8-16, Käufer 25-35 RM. Dornhan: Milchschweine 20-30 RM. Garldorf: Milchschweine 9 bis 14 RM. Rättingen: Käufer 22-40, Milchschweine 9-18 RM. Saugan: Ferkel 25-38 RM. Wangen: Ferkel 10-16 RM. Rosenfeld: Milchschweine 22-31 RM. Winnenden: Milchschweine 13 bis 17 RM.

**Fruchtpreise.** Eberach: Roggen 9,50, Gerste 8,70-9,10, Haber 8-9,20, Reps 15 RM. Erolzheim: Dinkel 7,10-7,20, Weizen 9,30, Haber 8,50, Roggen 8,80-9,

### Früchtartoffelmarkt

Die Landesbauernschaft Württemberg teilt mit:

Vom Gebietsbeauftragten für die Neuregelung des Früchtartoffelmarktes erfahren wir, daß von Seiten des Reichsbeauftragten der Mindestgroßhandelspreis am Ort der Erzeugung einheitlich für das ganze Anbaugbiet der Landesbauernschaft Württemberg festgesetzt ist und sowohl vom Handel, als auch vom Erzeuger einzuhalten ist. Dieser Preis beträgt zurzeit 5 RM. ohne Sach.

Gestorben: Gottlieb Ruhmoul, 47 J., Mählinger.

Vorausätzliche Witterung: Für Sonntag und Montag ist schwüles und teilweise zu gewitterten Regenfällen geneigtes Wetter zu erwarten.

Hauptredakteur und verantwortlich für den gesamten Inhalt einschließlich der Anzeigen: J.B. Karl Jaiser, Nagold; Verlag „Gesellschaft“ G.m.b.H.; Druck: G.W. Jaiser (Inhaber: Karl Jaiser) Nagold, D. H. d. L. Nr. 2510

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Kreis: Nagold.

### Stadtgemeinde Haiterbach

## Bergebung von Wasserleitungsarbeiten

Für die Erweiterung der Wasserversorgungsanlage sind folgende Arbeiten und Lieferungen im Akkordverfahren zu vergeben:

1. Erdarbeiten für den Sammelbehälter, Hochbehälter und Rohrleitungsgräben;
2. Eisenbetonarbeiten für den Sammelbehälter und Hochbehälter. 1724
3. Hochbauarbeiten für die Pumpstation;
4. Rohrlieferung und Verlegungsarbeiten in ungehohlenen oder Mannesmann-Stahlmuffenröhren, sowie sämtliche Verbindungsstücke und Armaturen.

Pläne und Beschreibung liegen auf dem Rathaus in Haiterbach und auf dem Büro des unterzeichneten Ingenieurs vom Montag, den 23. Juli bis Samstag, den 28. Juli 1934 zur Einsicht auf. Dasselbe sind auch die Vorzüge erhältlich, welche von den Unternehmern bei der Abgabe der Angebote verwendet werden müssen.

Die Angebote sind mit berechneter Endsumme bis spätestens Samstag, den 28. Juli nachmittags 2 Uhr geschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen an das Bürgermeisteramt Haiterbach einzureichen. Zu dieser Zeit findet die Öffnung der Angebote statt, welcher die Angebotsteller beizubehalten können. Unter den Bewerbern wird sich freie Wahl vorbehalten.

Haiterbach, den 21. Juli 1934. Stuttgart, den 21. Juli 1934  
 Bürgermeisteramt: Wilhelm Kimmich, berat. Ingenieur  
 Bernhard. Eduard-Weißerstraße 92.

## Wer wagt gewinnt!

Kaufen darum auch Sie ein Los aus der Kollekte von G. W. Jaiser, Buchhandlung, Nagold

### 23. Nürnberger Geldlotterie zur Wiederherstellung der St. Lorenzkirche

Ziehung 7. Sept. 1934. Höchstgewinn auf ein Doppellos RM. 5000.—, Einzellose 50 Pfg., Doppellose 1 RM.

### Bad Mergentheimer Geldlotterie

Ziehung 11. Sept. 1934. Höchstgewinn auf ein Doppellos 5000 RM. Hauptgewinne auf ein Doppel- u. Einzellos 4000 RM., 2000 RM. Lospreis 50 J., Doppellos 1 RM.

## Heilbad Hoheneck

Ludwigsburg-Hoheneck am Neckar 1099

gegen Gicht, Rheuma, Nervenleiden, Gelenksentzündungen, Verstaubungen der Lungen und Halswege, Säufer, nervöse Herzaffektionen, Störungen der Schilddrüse.

### Verkaufe: neue Betten

geräumig, reine, weiche Bettfedern, ohne Feder, Federersatz, Federlos, bei Bett für nur RM. 4,50 - in der Höhe. 915-1000 unter Nr. 1704 an die Geschäftsstelle h. W.

### Düten u. Bentel

in allen Größen empfiehlt G. W. Jaiser, Nagold

## Schlank und schön

ohne Hungerkur — ohne Bäder — ohne Gymnastik — ohne Gewaltmittel — ohne Tee's — ohne Massage — ohne irgend welche Behandlungsmethoden 913

### nur durch gelbe Drops.

Kapazität RM. 2,75. Ausführliche Broschüre erhalten Sie: In den Apotheken zu Nagold, Altensteig, Haiterbach, Wildberg.

Soeben erschien von NINA HARTUNG:



## Die Flucht des grossen Goetz

Ein großer Filmschauspieler flieht aus einem fast unwahrscheinlichen Aufstieg von Erfolgen zu sich selbst und findet dabei die Frau, die er sein Leben lang vergeblich gesucht hatte. Als neuestes Ullsteinbuch für 1 Mark zu haben bei: Buchhandlung ZAISER, Nagold



Verbilligte Sonntagsfahrkarten während der Festtage von allen württemberg. Bahnhöfen nach Heilbronn. Festaufführung u. Nat. Kundgebung am 29. Juli.

Windersbach, den 20. Juli 1934

### Todes-Anzeige

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

## Anna Maria Calmbach Wwe.

geb. Kentschler nach langer Krankheit heute morgen im Alter von 80 1/2 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten der Sohn: Jakob Calmbach mit Familie die Tochter: Katharine Borkhart geb. Calmbach mit Familie

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Kotfelden, den 20. Juli 1934

### Todes-Anzeige

Bekanntem, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unser lieber Sohn und Bruder

## Karl Kentschler

Friseur durch einen Unglücksfall, im Alter von 23 Jahren im Bezirkskrankenhaus Nagold gestorben ist.

In tiefer Trauer: Die Mutter: Marie Kentschler Wwe., geb. Dürr und die Geschwister.

Beerdigung Sonntag nachmittag 2 Uhr.

Schönbrunn, den 19. Juli 1934

### Dankagung

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme von hier und auswärts, welche uns beim Hinscheiden unseres lieben Vaters, unseres guten Vaters, Bruders, Schwieger- und Großvaters

Johann Georg Kugel, Rothkreidners zuteil wurden, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank Die trauernden Hinterbliebenen.



### WECK noch nie so billig!

Immer auf das Garantieschild WECK achten! Anerkannte Verkaufsstelle: BERG & SCHMID, NAGOLD das gute Fachgeschäft

Wo wäre nicht, Wirt Gelegenheiten geboten, gutgehendes, vertragsfreies

## Wirtschafts-Anwesen

das sich zu Nebenerwerb wie Metzgerei, Bier- oder Mineralwassergeschäft eignet, zu kaufen oder mit Vorkaufrecht zu pachten. Verkaufbare Mittel RM. 20 000.—

Gef. Angeb. bef. unter 1723 die Geschäftsst. ds. Blts.

## 1 Mark Vergütung für eine alte Platte!

Jede abgeplattete, unzerbrochene 20, 25 oder 30 cm Schallplatte, gleich welcher Marke, wird beim Kauf von zwei 1720

## Schallplatten

mit Mark 1.— in Zahlung genommen.

## Schallplatten

erhalten Sie in reicher Auswahl bei:

Ferd. Wolf, Buchhandlung Nagold

## Für die Ernte

empfehle ich:

1a (Zülfiter) Ernte-Räse Pfund 55 J

bei Laibabnahme Pfund nur 50 J

fastig-Emmentaler-Räse Pfund nur 41.—

Ferner: 1800

1a Rot- u. Weißweine

offen vom Faß

Lebensmittelhaus

W. Fren

## Hafer-Zwiebackmehl

bestbewährtes 1807

Kindernahrungsmittel

H. Gauß, Nagold

## Reisende

für Besuche, Reichhaltige Kollektionen, Kataloge, Muster, etc. 1711

## Barverdienst

Schulhof 252 Plauen i. Westl.

## Original Ludowici-Doppeltalziegel

1801

von den Werken Jäckgrim u. Mühlbacher zu beziehen durch

## V & Z Veeh & Ziegler

Altensteig

Telefon Nr. 209

Verkaufe eine 38 Wochen trüchtige, junge 1717

## Schaffhub

Georg Rothfuß, Windersbach

Habe noch ein Quantum schönes, schneidgerechtes

## Weizenstroh

zu verkaufen 1721

Wilh. Hiller, Vondorf i. Gäu.

## Gute Allg. Stangenläse

20%, Fett per Pfd. nur 27 J. Strohstäbe o. Rinde p. Pfd. 34 J. versendet 1214

Karl Württe, Molkerei in Hanberg Württ. Müdau.

## Geschäfts-Hüllen

in allen Farben und Preislagen, mit und ohne Firmen-druck, liefert

Buchdruckerei G. W. ZAISER - Nagold

## Garbenbänder Fruchtmäher

Sensen 1729

Sicheln

Schlepprechen

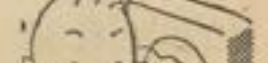
preiswert bei

Berg & Schmid

Erwin Monauni, Nagold

Radiofachgeschäft b. Vereinsthaus

Telefon SA 505.



## Jetzt

habe ich erst die richtige Freude an meinem Radio-Apparat. Seit derselbe im Fachgeschäft nachgesehen wurde spielt er nochmal so schön.

Machen Sie es so wie ich. Ich bin gleich zu: 1719

Erwin Monauni, Nagold

Radiofachgeschäft b. Vereinsthaus

Telefon SA 505.

Gesucht wird in die Nähe in Dauerstellung per sofort oder 1. August braves, evangel.

## Mädchen

nicht unter 22 Jahren, das schon in guten Häusern gehient hat.

Schriftl. Angebote unter Nr. 1698 an den „Gesellschaft“.

## Knechtgesuch

Suche zu sofortigem Eintritt jüngeren Knecht zur Landwirtschaft, welcher auch gut melken kann

Bürgermeister Frey J., Sonne' Altheimberg. 1705

## Evang. Gottesdienste

Sonntag, 22. Juli, (8. u. Tr.) Vorm. 9.30 Uhr Predigt (Fr.) anschließend hl. Abendmahl. Abends 7.30 Uhr Abendgottesdienst (Hohl). Montag früh 6.30 Uhr Erntebühnen, Jelschhausen, 8.15 Uhr Predigt (Hohl), anschließend hl. Abendmahl.

## Methodistische Gottesdienste

Sonntag, 22. Juli, Vorm. 9.30 Uhr Predigt, 11.00 Uhr Sonntagsschule, Abends 8 Uhr Predigt, Montag abends 8.30 Uhr Jugendstunde, Mittwoch abends 8.15 Uhr Bibelstunde, Jelschhausen; Dienstag abends 8.15 Uhr Bibelstunde, Eghausen; Sonntag 2 Uhr Sommerfest der Sonntagsschule, Donnerstag abends 8.15 Uhr Bibelstunde, Haiterbach, Sonntag 2 Uhr Predigt, Freitag 8.30 Uhr Bibelstunde.

## Kath. Gottesdienste

Sonntag, 22. Juli, 6-7 Uhr Beichtgelegenheit, 7.30 Uhr Gottesdienst in Kohrdorf, 9 Uhr Predigt u. hl. Messe in Nagold, 2 Uhr Andacht, hernach Besprechung der Jungfrauen, Montag, 6.15 Uhr Gottesdienst in Altensteig.

## Lieder-kranz

Sonntag 1/2, 12 Uhr Kl. u. Hochzeit Bökle

Schwarz gedruckt habe ich mich, daß ich nicht schief liegt meine Augen durch „Lebewohl“ desolligt habe.

Lebewohl gegen Hühneraugen, Hornhaut.

Blechd. (8 Pfaster) 68 Pfg. in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: 1831

Apotheke von Th. Schmid.

## Mo

ten

Bis den 2. dem 2. rufen am Fr. Mein noch a. denken gebeten. Wenn dien fe nifer g. Standb. geritten